



ADAC Stauprognose für den 19. bis 21. Dezember 2014

ADAC Stauprognose für den 19. bis 21. Dezember 2014
Ab jetzt beginnt die Winterstausaison
Die ruhige Zeit auf den Autobahnen ist vorbei. Am kommenden Wochenende beginnen - außer in Bayern - in allen Bundesländern die Weihnachtsferien. Obwohl die ganz langen Staus noch ausbleiben werden, erwartet der ADAC für den Freitagnachmittag und den Samstag starkes Verkehrsaufkommen in den Ballungsräumen und auf den Fernstraßen. Da es die meisten Urlauber in die Alpen oder Mittelgebirge zieht, werden vor allem folgende Strecken belastet sein:
- Großräume Hamburg, Berlin, Köln und München
- A 1 Köln - Dortmund - Bremen
- A 2 Dortmund - Hannover - Berlin
- A 3 Köln - Frankfurt - Nürnberg
- A 5 Frankfurt - Karlsruhe - Basel
- A 6 Mannheim - Heilbronn - Nürnberg
- A 7 Hamburg - Kassel - Würzburg - Füssen
- A 8 Karlsruhe - Stuttgart - München - Salzburg
- A 9 Berlin - Nürnberg - München
- A 81 Stuttgart - Singen
- A 93 Inntal-dreieck - Kufstein
- A 95 München - Garmisch-Partenkirchen
In Österreich, der Schweiz, Italien und Frankreich beginnen ebenfalls die Ferien. In Österreich müssen Reisende vor allem auf West-, Tauern-, Inntal- und Brennerautobahn sowie auf der Arlberg-Schnellstraße und der Fernpass-Route längere Fahrtzeiten einplanen. In Italien gilt das für die Brennerstrecke und in der Schweiz für die Gotthard- und San-Bernardino-Route sowie für die A 1 St. Gallen - Zürich - Bern.
Über die aktuelle Verkehrslage können sich Reisende jederzeit im Internet unter www.adac.de/maps informieren.
Zu diesem Text bietet der ADAC auf seiner Internetseite für Journalisten unter www.presse.adac.de eine Farbgrafik an.

Pressekontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

Firmenkontakt

Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC)

81373 München

Der ADAC ist mit derzeit über 18 Millionen Mitgliedern der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte in der Welt. Die vier Buchstaben stehen für einen Verein, der seinen Mitgliedern rund um die Uhr Hilfe, Schutz und Rat bietet und sich als Interessenvertreter der Autofahrer für alle Themen rund um die Mobilität stark macht. Er engagiert sich besonders auf den Gebieten Straßenverkehr, Verbraucherschutz, Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung.